



## ZWECK UND ZIEL

### FÖRDERRAHMEN

## Erasmus+ Expertinnen und Experten 2025

1

Die Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit (NA DAAD) fördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) das Förderprogramm „Erasmus+ Expertinnen und Experten“.

Zur Unterstützung der erfolgreichen Umsetzung des EU-Bildungsprogramms „Erasmus+ Enriching lives, opening minds“ im Hochschulbereich, fördert die Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit im DAAD (NA DAAD) für das Kalenderjahr 2025 Erasmus+ Expertinnen und -Experten als Multiplikatoren, die die NA DAAD dezentral bei der Programmgestaltung und Beratung von Hochschulen und Konsortien unterstützen.

Als Erasmus+ Experte oder -Expertin unterstützen sie die NA DAAD, indem Sie aus der Perspektive von Hochschulen zur Programmentwicklung und -umsetzung aller Erasmus+ Aktionen und zu spezifischen Themen sowohl die NA DAAD als auch andere Hochschulen beraten.

Um Ihre Erfahrung und Expertise im Erasmus+ Programm möglichst zielgerichtet einsetzen zu können, wird der Kreis der Expertinnen und Experten in die nachstehenden thematischen Profilgruppen unterteilt. Die Beteiligung an mehreren Profilgruppen ist erwünscht, jedoch kann die Finanzierung der Expertin- bzw. Expertentätigkeit nur für eine Profilgruppe erfolgen.

Thematische Profilgruppen:

- › Leitaktion 1 Mobilität von Einzelpersonen
- › Leitaktion 2 & 3 Projektförderung sowie die Internationalisierung des Lehramtsstudiums
- › Digitalisierung
- › Inklusion & Vielfalt
- › Nachhaltigkeit

Die Ziele des Förderprogramms sind:

- 1: zielgruppenorientierte Programmgestaltung und -umsetzung
- 2: effektive Gestaltung des Projektzyklus
- 3: fachlicher Einbezug der Hochschulperspektive
- 4: Ausbau des Multiplikatorennetzwerkes

Das Förderprogramm soll zu folgenden längerfristigen Wirkungen beitragen:

- 1: erfolgreiche Implementierung des Erasmus+ Programms und Unterstützung zur Erreichung der Programmziele in der Mobilität (Anzahl Geförderte, Steigerung der Teilhabe)
- 2: kontinuierliche Verbesserung des Informations- und Beratungsangebots
- 3: stärkere Vernetzung zwischen Hochschulen und zur NA DAAD
4. Stärkung der Marke „Erasmus+“ im Hochschulbereich
5. Internationalisierung der Hochschulen durch Erasmus+ fördern

### Ökologische Nachhaltigkeit

Der DAAD hat sich zum Ziel gesetzt, seinen ökologischen Fußabdruck als Organisation und Förderer weiter zu reduzieren. Im Rahmen der Projektförderung sollte eine ressourcen-, klima- und umweltschonende Planung und Durchführung der Projekte angestrebt werden. Dies betrifft insbesondere Mobilitäten/Reisen, und kann sich, je nach Art und Umfang des Projektes, auch auf Beschaffung und Vergabe, Veranstaltungsmanagement oder Marketing und Öffentlichkeitsarbeit beziehen. Weitere Informationen zur klimasensiblen Umsetzung von internationalen Hochschulk Kooperationen in der Projektförderung des DAAD sind der [Handreichung](#) zu entnehmen.

### Diversität

In seiner Diversitätsagenda legt der DAAD Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion als wichtige Querschnittsziele für den internationalen akademischen Austausch fest. Auch im Rahmen der Projektförderung soll talentierten Menschen die Möglichkeit gegeben werden, ihre Vielfalt und unterschiedlichen Perspektiven einzubringen. Projekte sind unter Berücksichtigung dieses Querschnittsziels zu planen und zu realisieren. Für Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung kann eine zusätzliche Förderung erfolgen (siehe Merkblatt „Informationen zur Mobilität mit Behinderung und chronischer Erkrankung“). Weitere Informationen zur Diversität und Chancengerechtigkeit in DAAD-geförderten Projekten sind der [Handreichung](#) zu entnehmen.

## FÖRDERFÄHIGE MASSNAHMEN

### 2

Förderfähige Maßnahmen sind:

- Teilnahme an/Durchführung von Veranstaltungen und Workshops
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen zu Erasmus+ Themen (z. B. Projektmanagement),
- Unterstützung der NA DAAD bei der Beratung von Erasmus+ Hochschul- und Projektkoordinatorinnen und -koordinatoren der rund 370 teilnehmenden Hochschulen,
- Teilnahme an Experten- und Expertinnentreffen (regelmäßig; virtuell und in Präsenz),
- Unterstützung der NA DAAD bei der effektiven Gestaltung des Programm-/Projektzyklus (Leitaktionen 1, 2 & 3 sowie weiterer Profilgruppen),
- möglichst die selbständige Organisation lokaler bzw. regionaler Informationsveranstaltungen für ein Fachpublikum außerhalb der eigenen Hochschule,
- Mitwirkung bei Erasmus+ Tagungen der NA DAAD (Jahrestagung, Sprechstunden, Thementagungen, Netzwerkveranstaltungen),
- Mitentwicklung von Marketingaktivitäten der NA DAAD.
- Gestaltung, Entwicklung und Implementierung digitaler Lehr- und Lernangebote,

- Veröffentlichungen und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit aller Art – beispielsweise Presseerklärungen, Publikationen, Arbeitsmaterialien, Berichte, Ankündigungen, Einladungen, Messen, Internetauftritte.

## ZUWENDUNGS- FÄHIGE AUSGABEN

3

Zuwendungsfähig sind alle Ausgaben, die zur Projektdurchführung (Durchführung der Maßnahmen) notwendig sind. Darunter fallen insbesondere:

### SACHMITTEL INLAND/AUSLAND

- Verbrauchsgüter (z.B. Papier)
- Wirtschaftsgüter (z.B. Computer, Beamer, Tisch und Stühle,)
- Raummiete (z.B. Miete für Tagungsräume)
- Druck/Publikationen/Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Flyer, Broschüren, Poster, wissenschaftliche Publikationen)
- Externe Dienstleistungen (z.B. Catering, Busreisen, Reparaturleistungen, IT-Leistungen)

### SONSTIGES/PAUSCHALEN

- › Mit der gezahlten Pauschale sind sämtliche Kosten der Expertinnen- bzw. Experten-Tätigkeit (u.a. Reise- & Hotelkosten, Teilnehmendengebühren, Arbeitsfreistellung) abgegolten.-
- › Der für die Pauschale einzutretende Sachverhalt ist die Teilnahme an der Auftakt- und Abschlussveranstaltung sowie den regelmäßigen Profilgruppentreffen (physisch & virtuell). Die Teilnahme an weiteren Veranstaltungen kann zuwendungsfähig sein, wenn sie mit der Expertentätigkeit verbunden ist
- › Der Nachweis erfolgt über den Durchführungsbericht als Grundnachweis und ggf. vorzulegende Teilnehmenden-Liste (z.B. bei Teilnahme an externen Veranstaltungen)

## FINANZIERUNGS- ART

4

Die Förderung erfolgt im Wege der Festbetragsfinanzierung.

Wenn Eigen-, Drittmittel und sonstige Mittel in Form von nicht zu belegenden Einnahmen/Ausgaben eingebracht werden, sind diese im Finanzierungsplan und Projektbeschreibung plausibel darzustellen.

## FÖRDERZEITRAUM

5

Der Förderzeitraum beginnt frühestens am 01. Januar 2025 und endet spätestens am 31. Dezember 2025. Die Auszahlung der Pauschale erfolgt auf das Konto Ihrer Hochschule.

## ZUWENDUNGS- HÖHE

6

Es kann eine Zuwendung in Höhe von bis zu 1.800,00 Euro beantragt werden, die einmalig bis zum 31.10.2025 gem. Mittelanforderung (s. Anlagen in Punkt 13) abzurufen ist.

## ZIELGRUPPE

7

Hochschulmitarbeitende

## ANTRAGS- BERECHTIGTE

8

Antragsberechtigt sind alle Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter an, die sich im Rahmen ihrer Tätigkeit bereits intensiv mit dem Erasmus+ Programm beschäftigt haben oder die spezifischen Kenntnisse der unterschiedlichen Profilgruppen erfüllen. Darüber hinaus bringen Sie folgende Voraussetzungen mit:

- › Allgemeine Kenntnisse des Erasmus+ Programms und Kenntnisse in mindestens einer der drei Leitaktionen oder in einer der horizontalen Prioritäten des Erasmus+ Programms,
- › Interesse am Projektmanagement der verschiedenen Fördermöglichkeiten im Programm,
- › Interesse an der gemeinsamen Erarbeitung/Identifikation möglicher Synergien zwischen den verschiedenen Förderlinien bzw. Leitaktionen und horizontalen Prioritäten,
- › Freude an der erfolgreichen Gestaltung von Änderungsprozessen,
- › Interesse an der Kommunikation über Erasmus+.

Spezifische Erfahrungen für die Bewerbung als Erasmus+ Expertin oder -Experte für den Bereich „Internationalisierung des Lehramtsstudiums“ im Rahmen der Profilgruppe KA2 & KA3 (Projektförderung):

- › Interesse an der Beschäftigung mit den Erasmus+ Förderlinien, die einen Bezug zum Thema Lehrkräftebildung aufweisen (z.B. Teacher Academies, Jean Monnet Teacher Trainings, Cooperation Partnerships, Zukunftsorientierte Projekte, Europäische Experimentelle Maßnahmen, Mobilität für Einzelpersonen)
- › Freude am Thema Erstausbildung und Weiterbildung von Lehrkräften, auch mit Blick auf die Steigerung der Auslandsmobilität von Lehramtsstudierenden (über das Erasmus+ Programm) und Kenntnisse über die Herausforderungen und Chancen und Möglichkeiten in diesem Bereich
- › praktische Erfahrung in der Vernetzung von Hochschulen mit Schulen für sektorübergreifende europäische Zusammenarbeit

Spezifische Erfahrungen für die Bewerbung als Erasmus+ Expertin oder -Experte in der Profilgruppe Digitalisierung:

- › Kenntnis der European Student Card Initiative (ESCI), Erasmus Without Paper (EWP) und der geplanten Implementierung,
- › Interesse an Fragestellungen zur Digitalisierung der Hochschulen und möglicher Implikationen,
- › Freude an der erfolgreichen Gestaltung von Änderungsprozessen („change management“),
- › Interesse an der Wissensvermittlung, z.B. Workshops zu EWP,
- › Kenntnis des „student journey“ bzw. „student mobility cycle“,

- › idealerweise tiefergehende Kenntnis in einer der verfügbaren EWP-Lösungen,
- › Sie bringen eine Affinität für das Thema mit, müssen aber nicht von Anfang an jede Frage beantworten können (fit werden Sie durch Schulungen und kollegiale Beratung).

Spezifische Erfahrungen für die Bewerbung als Erasmus+ Experte oder -Expertin in der Profilgruppe Inklusion und Vielfalt:

- › Praktische Erfahrungen im Bereich der thematischen Beratung unserer Zielgruppen (bspw. als Erasmus+ Koordinatorin oder -Koordinator, Mitarbeiterin oder Mitarbeiter einer Service- und Beratungsstelle an Ihrer Hochschule wie Familienbüro, Gleichstellungsbüro, Beratung/Beauftragte für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung, Diversität/Antidiskriminierung) **oder**
- › Kenntnisse in der Konzipierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung von Diversität und Inklusion im Hochschulbereich (bspw. als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter einer Stabsstelle für Chancengerechtigkeit, Diversität, Gleichstellung) **oder**
- › Wissenschaftlicher Hintergrund mit Bezug zu Inklusion und Diversität **oder**
- › Kenntnisse der Inklusionsmaßnahmen und Ziele bezüglich Inklusion und Vielfalt in Erasmus+ und Interesse daran, diese weiterzuentwickeln und als Multiplikatorin oder Multiplikator an Ihrer Hochschule zu kommunizieren.

Spezifische Erfahrungen für die Bewerbung als Erasmus+ Expertin oder -Experte in der Profilgruppe Nachhaltigkeit:

- › Allgemeines Interesse an Nachhaltigkeitsthemen insbesondere im Bereich Mobilität, Umwelt und Klimawandel,
- › Affinität/Freude an der Kommunikation/Multiplikation des Themas an der Hochschule und im Kreis der Erasmus+ Hochschulkoordinatorinnen und -Koordinatoren,
- › Interesse an der Vernetzung mit anderen Hochschulen und thematisch relevanten Organisationen,
- › Freude an der Sammlung und Bewerbung von Erfahrungsberichten sowie relevanten Beiträgen für die Öffentlichkeitsarbeit,
- › idealerweise Kenntnisse des European Green Deals sowie aktueller Maßnahmen im europäischen Bildungsraum,
- › idealerweise Erfahrung mit Kooperationsprojekten zum Thema Nachhaltigkeit.

## ANTRAGSTELLUNG

9

Der Antrag auf Projektförderung ist vollständig und fristgerecht ausschließlich über [Interessensbekundung für die Ausschreibung als Erasmus+ Expertin oder -Experte 2025 \(daad.de\)](#) einzureichen. Zusätzlich sind folgende Unterlagen dort hochzuladen:

- Projektbeschreibung, siehe [Formularvorlage](#) (Anlagenart: Projektbeschreibung)
- Darstellung der Gesamtfinanzierung, siehe [Formularvorlage](#) (Anlagenart: Finanzierungsplan)

Nach Ablauf der Antragsfrist werden Änderungen am Finanzierungsplan, an der Projektbeschreibung sowie nachgereichte oder geänderte Unterlagen nicht mehr berücksichtigt.

## ANTRAGSSCHLUSS

10

Antragsschluss ist der 25. November 2024.

## AUSWAHL- VERFAHREN

11

### Auswahl der Anträge auf Projektförderung

Über die Förderung entscheidet der DAAD auf der Grundlage der Bewertung der Anträge durch eine Auswahlkommission.

#### AUSWAHLKRITERIEN

- (1) Fachlich-inhaltliche Qualität des Vorhabens in Bezug auf die Erreichung der Projekt- und Programmziele (Gewichtung: 60 %)
- (2) Qualität und Stringenz der Projektplanung (Gewichtung: 20 %)
- (3) Wirkungen des Projekts auf die einzelnen Zielgruppen und adressierten Bereiche über die Förderdauer des Projekts hinaus (Gewichtung: 5 %)
- (4) Berücksichtigung von Diversität (Gewichtung: 5 %)
- (5) Programmspezifisches Auswahlkriterium (Gewichtung: 10 %) durch Bereichsleitung freizugeben

## ANLAGEN

12

[Nebenbestimmungen für Zuwendungen auf Ausgabenbasis des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Projektförderung \(NABF\)](#)

## FORMULAR- VORLAGEN

13

- [Projektbeschreibung](#)
- [Finanzierungsplan](#)
- [Annahmeerklärung](#)
- [Mittelanforderung](#)
- [Durchführungsbericht](#)
- [Aufstellung Einnahmen- und Ausgaben](#)
- Befürwortung Hochschulleitung (optional)

## WICHTIGE INFORMATIONEN

14

- Merkblatt „Informationen zur Mobilität mit Behinderung und chronischer Erkrankung“
- Handreichung „Klimasensible Umsetzung von internationalen Hochschulkooperationen in der Projektförderung des DAAD“
- Handreichung „Diversität und Chancengerechtigkeit in DAAD-geförderten Projekten“

## KONTAKT

15

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service  
Referat EU02-Mobilität von Einzelpersonen  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn

Maximilian Pinnen / Margarethe Nießen  
E-Mail: [pinnen@daad.de](mailto:pinnen@daad.de) / [m.niessen@daad.de](mailto:m.niessen@daad.de)  
Telefon: 0228 882 - 8846 / - 615

## GEFÖRDERT DURCH

16



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung